

Beschreibung

Epiplatys dageti

Familie: Aplocheilidae (Eierlegende Zahnkarpfen) **Unterfamilie:** Aplocheilinae

Deutscher Name: Querbandhechtling

Vorkommen: West Afrika

Erstbeschreibung: Poll. M. (1953) Description de deux Cyprinodontidae nouveaux de la Côte d'Ivoire, Rev. Zool. Bot. Afr., 48 (3-4):265-268



Vorkommen: *E. dageti dageti*



Vorkommen: *E. dageti monroviae*

Epiplatys dageti

Epiplatys dageti dageti

Die Nominatform kommt aus der Elfenbeinküste, aus Westghana und aus Liberia. Sie ist oft gemeinsam mit *Epiplatys bifasciatus*, *Epiplatys etzeli* und *Aplocheilichthys rancureli* verbreitet und besiedelt sumpfbartige Biotope. Die Art wird etwa 5 cm groß. Die Caudale ist unten verlängert. Die Art hat 6 Querbinden, worin er sich von *Epiplatys dageti monroviae* unterscheidet. Die Nominatform ist zur Zeit nur sehr wenig verbreitet - vor allem deshalb, weil die andere Unterart, *Epiplatys dageti monroviae*, farblich schöner ist. Die Nominatform ist jedoch noch leichter in der Zucht, vor allem deswegen, weil die Geschlechterverteilung eher ausgeglichen ist. Das Becken sollte eher dunkel sein. Die Tiere fühlen sich in sauberem, abgestandenem Wasser am wohlsten. Außerdem sollten die Becken nicht zu klein sein, da es sich um eine sehr schwimmfreudige Art handelt. Die Tiere fühlen sich bei Temperaturen zwischen 21 und 28°C recht wohl. Dadurch sind sie immer Sommer auch gut für die Freilandhaltung geeignet. Bei guter Fütterung mit Wiesenplankton und anderem Lebendfutter erhält man pro Woche und Paar problemlos 200 bis 300 Eier. Es ist jedoch zu beachten, daß die Tiere Laichräuber sind. Die Eientwicklung dauert rund 8 bis 10 Tage.

Verbreitung siehe Verbreitungskarte

Epiplatys dageti monroviae

Diese Unterart aus der Umgebung von Monrovia in Liberia unterscheidet sich von der Nominatform durch die rote Kehle und dadurch, daß sie 5 - und nicht 6 - Querbinden hat. Diese Unterart zählt seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Aquarienfischen. Der Grund dafür liegt einerseits in der ansprechenden Färbung und andererseits in der nur wenig

problematischen Zucht. Allerdings ist zu beachten, daß die Geschlechterverteilung oft sehr ungünstig ist. In diesem Fall lohnt es sich oft, die Temperatur etwas zu ändern. Ansonsten ist die Art anspruchslos. Sie frißt alles, verlangt keine besonderen Wasserwerte und ist für Killifische bemerkenswert vergesellschaftungsfähig. Wenn man aber die Tiere in voller Farbenpracht sehen will, sind Artbecken mit weichem bis mittelhartem Wasser, qualitativ guter Fütterung und gedämpfter Beleuchtung zu empfehlen. Ansonsten gilt bei Haltung und Zucht das zuvor bei der Nominatform Gesagte.

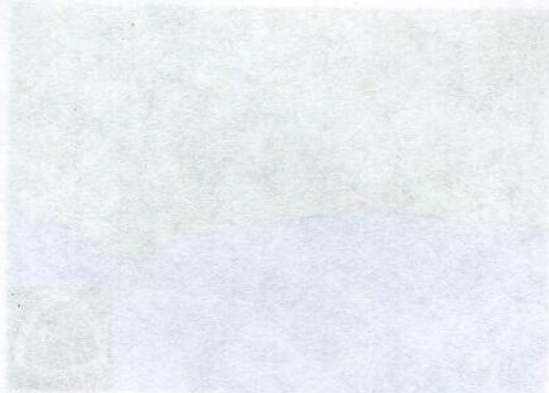
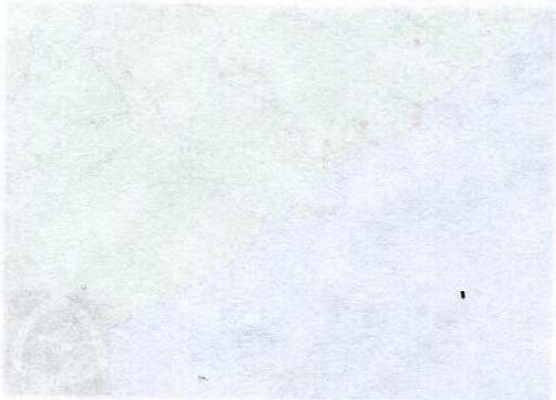
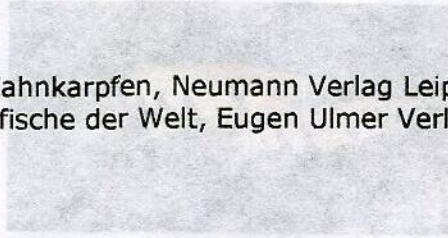
Literatur:

R. Bech: Eierlegende Zahnkarpfen, Neumann Verlag Leipzig 1984

G. Sterba: Süßwasserfische der Welt, Eugen Ulmer Verlag 1990

www.uibk.ac.at

www.epiplatys.de



Vorkommen: E. dageti monroviae

Vorkommen: E. dageti dageti

Epiplatys dageti

Epiplatys dageti dageti

Die Nominatform kommt aus der Elfenbeinküste, aus Westgambia und aus Liberia. Sie ist oft gemeinsam mit *Epiplatys bifasciatus*, *Epiplatys etzel* und *Aplocheilichthys ranunculoides* verbreitet und besiedelt sumptuöse Biotope. Die Art wird etwa 2 cm groß. Die Gattung ist unten verhängert. Die Art hat 6 Querbinden, wenn er sich von *Epiplatys dageti monroviae* unterscheidet. Die Nominatform ist zur Zeit nur sehr wenig verbreitet - vor allem deshalb, weil die andere Unterart, *Epiplatys dageti monroviae*, fälschlich schöner ist. Die Nominatform ist jedoch noch leichter in der Zucht, vor allem deswegen, weil die Geschlechterverteilung eher ausgeglichener ist. Das Becken sollte eher dunkel sein. Die Tiere fühlen sich in sauberem, sauerstoffreichem Wasser am wohlsten. Außerdem sollten die Becken nicht zu klein sein, da es sich um eine sehr schwimmfreudige Art handelt. Die Tiere fühlen sich bei Temperaturen zwischen 21 und 28°C recht wohl. Dadurch sind sie immer Sommer auch gut für die Freilandhaltung geeignet. Bei guter Fütterung mit Weizenklein und anderem Lebendfutter erhält man pro Woche und pro Individuum 200 bis 300 Eier. Es ist jedoch zu beachten, daß die Tiere Laichräuber sind. Die Entwicklung dauert rund 8 bis 10 Tage.

Verbreitung siehe Verbreitungskarte

Epiplatys dageti monroviae

Diese Unterart aus der Umgebung von Monrovia in Liberia unterscheidet sich von der Nominatform durch die rote Kehle und dadurch, daß sie 5 - und nicht 6 - Querbinden hat. Diese Unterart zählt seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Aquarienfischen. Der Grund dafür liegt einerseits in der ansprechenden Färbung und andererseits in der nur wenig